Hess Uhren – Liebhaberstücke aus Luzern

Vor neun Jahren haben Judith Häller Hess und Walter Hess den Entschluss gefasst, eine eigene Uhrenmarke zu gründen. Sieben Jahre wurde gestaltet, geplant und an Details gefeilt. Vor zwei Jahren sind die ersten Modelle der Marke „Hess Luzern“ lanciert worden. Diesen Herbst wird eine erweiterte Kollektion mit brillantbesetzten Zifferblättern auf den Markt gebracht.

Die „Two.1“, hier mit braunem Zifferblatt, mit Automatikwerk Eta 2892 und Modul mit Grossdatum und zweiter Zeitzone.

Neue Marken sind nichts Aussergewöhnliches auf dem schnelllebigen Uhrenmarkt. Dass eine Schweizer Marke abseits der Westschweiz, am Fuss des Pilatus (in Obernau bei Luzern) gegründet wird, ist aber doch eher selten. Es war im Jahr 2003 als der gelernte Maschinenmechaniker Walter Hess zusammen mit seiner Frau Judith Häller Hess den Entschluss fasste, sich auf das Abenteuer Uhrenmarke einzulassen. Für Walter Hess ging mit diesem Startschuss ein lange gehegter Traum in Erfüllung. Ende der 70er Jahre wollte Walter Hess eigentlich eine Lehre als Uhrmacher beginnen. Die Krise der Uhrenindustrie und die fehlenden Lehrstellen machten ihm jedoch einen Strich durch die Rechnung. So liess er sich zum Maschinenmechaniker ausbilden und konnte seinem Interesse für technische Entwicklungen auf diesem Weg gerecht werden. Über verschiedene Berufsstationen führte ihn der Weg bis in die Betriebsleitung des Zahntechnikherstellers Trisa, für den Walter Hess seit 2002 tätig ist.

Die „Two.2“, hier mit schwarzem Zifferblatt, mit Automatikwerk Eta 2824.

Der Entschluss zur Gründung

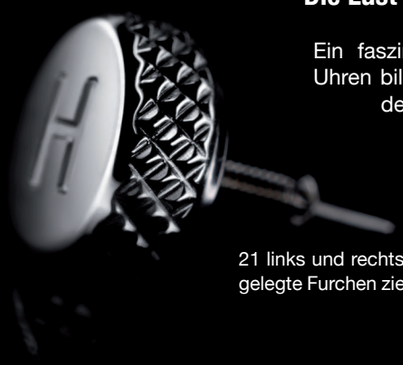
Auch nach der Lehre liess Hess das Interesse für Uhren nie los. Privat nahm er selber Uhrwerke auseinander und vertiefte seine Kenntnisse mit Fachliteratur. Wie Judith und Walter Hess betonen, gaben schliesslich vor allem zwei Punkte den Ausschlag zur Markengründung: „Obwohl es sehr viele Marken und Modelle gibt, vermissten wir stets etwas. Trotz der grossen Modellvielfalt – die für uns perfekte Uhr fehlte in unseren Augen immer“, so Häller Hess. So war auf der einen Seite dieses Gefühl einer „Marktlücke“, sprich das Vermissen der Uhr, die es (noch) nicht gab. Entscheidend für die Gründung war darüber hinaus der immer wiederkehrende Drang etwas Neues zu schaffen, unternehmerisch tätig zu sein und etwas aufzubauen. „Die Idee einer Uhrenmarke geisterte jahrelang in unseren Köpfen herum. Bis wir irgendwann bereit dafür waren“, so Häller Hess.

Sieben Jahre Entwicklung

Um sich auf die beiden Werke Eta 2824 und 2892 zu spezialisieren, die für die ersten zwei Modellreihen zum Einsatz gekommen sind, besuchte Walter Hess eigens vom Grenchner Uhrwerkhersteller für diese Kaliber angebotene Fortbildungskurse. Die Planung und das Design der Uhren, vom Zeiger bis zur Krone, erfolgten in der Konzeptphase zuhause in Obernau im CAD-Verfahren. Aufwändig war die Suche nach den geeigneten Zulieferern, die bereit waren, die Einzelteile in der erforderlichen Qualität oder der gewünschten Stückzahl zu fertigen. Judith Häller Hess betont dabei mit besonderem Nachdruck, dass bei der Gestaltung keine Kompromisse eingegangen wurden, bis jedes Detail stimmte: „Mit Ausnahme des Werks und der Nummernindexe sind sämtliche Bestandteile der Uhren eigens für ‚Hess Uhren‘ hergestellt worden“, so Häller Hess.

Die Lust am Detail

Ein faszinierendes Element der edlen Uhren bildet das Zifferblatt. Wer es mit den Fingern betastet, wird von einer texturartigen, fast moosigen Oberfläche überrascht. Eine zusätzliche Besonderheit, die durch die lichtabsorbierende Eigenschaft des Zifferblatts zustande kommt, ist der farbwechselnde Effekt, der sich je nach Helligkeit und Lichteinfall einstellt. So erscheinen die in braun und schwarz lieferbaren Modelle einmal pechschwarz, ein andermal samtgrün. Weitere spannende Details der Uhren bilden die kunstvoll gefräste Krone, das bei den Anstössen gerade verlaufende Gehäuse oder der hauchdünne Sekundenzeiger (der an der Spitze 0,1 und bei der Achse 0,2 mm misst), für deren Fertigung eigens ein Spezialwerkzeug konstruiert werden musste. Vor zwei Jahren wurden zwei Modellserien – die „Two.1“ und die „Two.2“ – mit je fünfzehn Exemplaren lanciert, einmal als Dreizeigeruhr mit Datum und einmal mit zusätzlicher Zeitzone bei sechs Uhr. Für Liebhaber funkelnder Details kommen diesen Herbst weitere Modellserien mit brillantbesetzten Zifferblättern auf den Markt. *(mw)*



21 links und rechts übereinander gelegte Furchen zieren die Krone.

Info
Hess Uhren
Hubelstrasse 38, 6012 Obernau/Luzern
Telefon 041 322 44 88
Telefax 041 322 44 90
info@hessuhren.ch
www.hessuhren.ch

Judith Häller Hess und Walter Hess, die Gründer von Hess Uhren.